



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 19.09.2017 07:50 Uhr | Ulrich Clancett

Erste Wahl

Klar – wenn schon: Dann erste Wahl. Nur das Beste ist gerade gut genug. Und dabei orientieren wir uns oft genug lediglich an Äußerlichkeiten. Das fängt in der Gemüseabteilung meines Supermarktes an. Mir fällt so manche Europa-Verordnung über die Form und die Qualität von Obst und Gemüse ein. Dass das zu einem Wahnsinn von Lebensmittel-Verschwendung geführt hat, ist vielen erst in den letzten Monaten und Jahren wirklich bewusst geworden, in denen manche Journalisten auf den "Ausortier-Wahn" aufmerksam gemacht haben mit schockierenden Bildern der Vernichtung ganzer LKW-Ladungen von eigentlich guten Lebensmitteln. Nein, angesichts von Not und Hunger in der Welt kann dieser Wahnsinn nicht einfach so weitergehen. Das haben auch die Lebensmittelhändler mittlerweile erkannt und reagieren entsprechend. Bei einem Discounter gibt es seit neuestem die "Krummen Dinger" – Obst und Gemüse, das qualitativ vollkommen in Ordnung, lediglich nicht ganz den Formvorgaben des Bilderbuchs entspricht. Eine zweite Chance für krumme Möhren und Co. sozusagen.

Die "krummen Dinger" in der Gemüsetheke sind eine echte Errungenschaft. Aber beim Gemüse hört das ja nicht aus mit unserem Drang, immer nur die beste Wahl zu bekommen. Auch Menschen können aussortiert werden. "Selektion" ist dafür das Wort im Deutschen, das schon gleich einen ganz anderen Auswahl-Wahn der dunkelsten Geschichte der Nation mitschwingen lässt. Und ich bin mir nicht sicher, ob wir nicht heute auch noch in menschlichen Bezügen knallhart selektieren nach erster und zweiter Wahl – wenn wir mal ehrlich zu uns sind.

Ich denke da etwa an den Bildungsbereich: Vollkommen willkürlich festgelegt, hat sich da bei uns während der letzten Jahrzehnte in unseren Köpfen das Abitur als erste Wahl festgesetzt. Mit aberwitzigen Folgen: Wer das "Zeugnis der Reife" nicht in der Tasche hat, hatte oft genug verloren. Also: Alles darangesetzt, das Abi zu bekommen. Koste es, was es wolle. Wieviele Kinder sind unter dieser Maßgabe in den letzten Jahrzehnten mühsam zum Abitur geschleift worden – obwohl sie eigentlich ganz andere Fähigkeiten hatten, als die, die ihnen in diesem Schulsystem abverlangt wurden? Der stromlinienförmige Abiturient, möglichst zügig zum Abschluss gekommen, war sicher nicht nur eine Wunschvorstellung seiner oder ihrer Eltern. Oft genug hat auch die Industrie ihren Beitrag dazu geleistet, sich neue, pflegeleichte Leistungsträger zu erschaffen, die ihren Bedürfnissen als Nachwuchs-Arbeitskräfte gerecht werden sollte. Für Mitarbeiter, die ein wenig aus der Art schlagen, für "Krumme Dinger", fehlt

oft der Platz. Und das wahnwitzige ist: oft geben sich diese Menschen ganz von selbst auf, in vorausseilendem Gehorsam gegenüber einer Gesellschaft, die Stromlinienform erwartet.

In der Bibelstelle, die heute in den katholischen Gottesdiensten gelesen wird, ruft Jesus einem jungen Mann zu: "Ich befehle dir: Steh auf!" Und der Mann, der als tot galt, steht tatsächlich auf. Vielleicht war er auch nicht die erste Wahl, vielleicht sogar ein "Krummes Ding". Er war wie tot – und Jesus rüttelt ihn wach. Ziemlich barsch sogar. Du gehörst dazu – mach mit! Ein schöner Gedanke in der Woche vor einer Wahl: Mach mit – werde wach! Schreib dich nicht ab! Du kannst etwas mitbestimmen – du musst es aber auch tun. Es gibt keinen, der aussortiert ist. Letztlich, das sagt Jesus mit dieser Geschichte, sind wir alle in Gottes Sicht "Erste Wahl". Auch die "Krummen Dinger"! Da hat er keine Berührungsängste.

Diese kleine Geschichte macht Mut, Menschen aus ihrem selbst gewählten Tod aufzuwecken und sie daran zu erinnern: Du bist bei Gott erste Wahl – egal, was du bisher geleistet hast, egal, was du auf dem Kerbholz hast: Erste Wahl! Steh auf!

Ich wünsche Ihnen einen guten Blick in den Spiegel heute Morgen: Da siehst Du erste Wahl! Steh auf – mach mit und nimm Dein Ding in die Hand! Einen guten Tag wünscht Ulrich Clancett aus Jüchen.